



Redaktion:
Telefon: (023 92) 93 80 24
Fax: (0 23 92) 93 80 30
E-Mail: werdoht@westfaelische-rundschau.de

Schürmann und Hilleke im Mittelpunkt eines Unternehmens-Netzwerkes – Energieversorgung an allen Standorten möglich

Strom aus Power&Life-Container

Dieter Linde

Neuenrade. Blitzschlag, plötzlich ist der Strom im ganzen Haus weg - erst jetzt wird uns wieder so richtig deutlich, wie abhängig wir doch von einer stets gut funktionierenden Stromversorgung sind.

Kaum vorstellbar, dass es im asiatischen und afrikanischen Raum riesige Regionen mit mehreren hundert Millionen Menschen gibt, die ohne gesicherte Stromversorgung leben, wo auch jetzt erst langsam Entwicklungsprogramme anlaufen, Abhilfe zu schaffen.

Das war der Ansatzpunkt der 2007 gegründeten „SaEnergy Systems GmbH“: möglichst sozial verträglich eine Energieversorgung auch an abgelegenen Standorten, fern von jedem Stromnetz, sichern. Es wurde ein Unternehmens-Netzwerk gebildet, im Mittelpunkt die Neuenrader Firma Schürmann & Hilleke. Das Ergebnis der Entwicklungen wurde gestern in Küntrop von Stefan Hilleke (Schürmann & Hilleke) und Klaus Naderer (SAE, Berlin) präsentiert: der „Power&Life Container“.

Aufbau in nur acht Stunden

Man kann auch sagen ein „kleines Kraftwerk“ zur Stromerzeugung auf der Basis von Sonnen- und Windkraft, das auch zur Wasseraufbereitung genutzt werden kann. In einem normalen Container untergebracht kann dieses „Kraftwerk“ praktisch an jedem Ort, auch unabhängig vom Untergrund - eine Verankerung ist nicht notwendig - aufgestellt werden.

Stefan Hilleke bei der Präsentation: „Für den Aufbau



Hier wird die erzeugte Energie gespeichert: Stefan Hilleke im Power&Life Container. Fotos: Rudi Rust

der Windkraft- und der Photovoltaikanlage benötigen zwei Leute rund acht Stunden.“

Die aktuelle Version des „Power&Life Container“ setzt

sich aus den am Markt befindlichen Bauteilen für Windkraft, Solarenergie und Speicher (Batterien) zusammen. Durchweg aus Produkten, die

auch bei extremen Witterungsbedingungen (Kälte, Wärme) zuverlässig sind.

Wer aber sind die Abnehmer für den „Power&Life Contai-

INFO

Weitere Entwicklung

- Sämtliche Komponenten im Energiecontainer sollen weiter entwickelt werden.
- Zum Beispiel Windkraftanlagen, die für eine noch höhere Leistungsdichte sorgen.
- Bei Batterien wird auf eine neuartige Technologie zur Komprimierung von Gasen gesetzt, so kann ein wesentlich höherer Wirkungsgrad bei Verbesserung der Umweltverträglichkeit erreicht werden.



Klaus Naderer (SAE, r.) und Bürgermeister Klaus Peter Sasse.

ner“? Klaus Naderer führte drei wichtige Bereiche an. Zunächst die Entwicklungsländer, Naderer machte in diesem Zusammenhang auf eine Initiative in Indien aufmerksam, ein „60000-Dörfer-Programm“, in abgelegenen Regionen die Menschen mit Strom zu versorgen.

Ein anderer Bereich ist der Katastrophenschutz, der „Power&Life Container“ kann innerhalb weniger Stunden in betroffenen Gebieten zum Einsatz kommen.

Schließlich die Mobilfunkunternehmen. Sendemasten an entlegenen Orten brauchen eine eigene Stromversorgung, können in der Regel nicht an fernab bestehende Netze angeschlossen werden.